

Vorlage		Vorlage-Nr: E 18/0153/WP18
Federführende Dienststelle: E 18 - Aachener Stadtbetrieb		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 18.10.2023
		Verfasser/in: E 18
Antrag der CDU-Fraktion vom 31.07.2023		
"Entschärfung des entstandenen Gefahrenbereichs auf dem Verbindungsweg zwischen Bahnbrücke Amstelbachstr. und der Ortslage Uersfeld (Uersfelder Pfad/"Köttelpfad")"		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
25.10.2023	Bezirksvertretung Aachen-Richterich	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Antrag gilt damit als behandelt.

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

keine positiv negativ nicht eindeutig

			x
--	--	--	---

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

gering mittel groß nicht ermittelbar

			X
--	--	--	---

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

keine positiv negativ nicht eindeutig

			X
--	--	--	---

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

- vollständig**
- überwiegend (50% - 99%)**
- teilweise (1% - 49 %)**
- nicht**
- nicht bekannt**

Erläuterungen:

Mit dem Antrag „Entschärfung des entstandenen Gefahrenbereichs auf dem Verbindungsweg zwischen Bahnbücke Amstelbachstr. und der Ortslage Uersfeld (Uersfelder Pfad/“Köttelpfad“)“ beauftragt die Fraktion der CDU in der Bezirksvertretung Richterich-Horbach den Aachener Stadtbetrieb eine Stellungnahme zum weiteren Vorgehen in genannter Sache abzugeben.

Die Verwaltung nimmt dazu wie folgt Stellung:

Der Uersfelder Fußpfad wird als direkte Verbindung zwischen den Ortslagen Richterich und Uersfeld intensiv durch Fuß- und Radverkehr genutzt.

Ausgewiesen ist der Wegeverlauf dabei als Fuß-/Gehweg, der für den Radverkehr freigegeben ist. Diese Widmung räumt eine Nutzung durch Radfahrer*innen ein, solange der vorrangige Fußverkehr nicht behindert oder gefährdet sowie die Schrittgeschwindigkeit nicht überschritten wird.

Für den gewöhnlichen Radverkehr schildert das Fahrrad-Knotenpunktsystem die asphaltierte und parallel zum Uersfelder Fußpfad verlaufende Route entlang der Roemonder Straße aus.

Im Zuge zahlreicher Bürgeranfragen zur Ausbesserung der Wegedecke wurde im Frühjahr 2023 kurzfristig die Deckschicht des Fußpfads mit Kalksteinsplitt erneuert. Das hierbei verwendete, regionale Material wurde grundsätzlich nach bewährter Bauweise fachgerecht verbaut.

Nach Durchführung der Arbeiten kam es bedauerlicherweise zu einer über Wochen äußerst trockenen Witterung, sodass die kalkhaltigen Feinanteile des verwendeten Materials nicht ausreichend abbinden und eine stabile Wegedecke bilden konnten.

Zeitgleich kam es durch intensive Beanspruchung zu einer mechanischen Entmischung des Splitts, woraus der aktuelle Zustand des Weges resultierte.

Um eine angemessene und barrierefreie Nutzung des beliebten Verbindungswegs sicherzustellen, insbesondere im Hinblick auf die Verwendung von Mobilitätshilfen, wurden die notwendigen Arbeiten an der Wegedecke in der Zwischenzeit durch die Mitarbeiter*innen des Aachener Stadtbetriebs bereits durchgeführt.

Das Auftreten einzelner „Wasserlöcher“ oder Pfützen auf der über 600 m langen Wegestrecke nach entsprechenden Wetterereignissen lässt sich dabei auch zukünftig nicht in Gänze ausschließen.

Der abgetragene Splitt wird, nach Güte und Verwendbarkeit, an anderer Stelle wieder verbaut werden.

Anlage/n:

Antrag der CDU-Fraktion vom 31.07.2023

Entschärfung des entstandenen Gefahrenbereichs auf dem Verbindungsweg zwischen Bahnbrücke Amstelbachstr. und der Ortslage Uersfeld (Uersfelder Pfad/“Köttelpfad“)

efed. Nr. 49



CDU

CDU wird vor Ort gemacht

CDU-Fraktion Bezirksvertretung Richterich-Horbach

Hans Peter Kehr (stellv. Fraktionsvorsitzender)

Postanschrift:

Amstelbachstr. 30, 52072 Aachen

E-Mail.: hpkehr@t-online.de

Herrn
Bezirksbürgermeister
Hubert Meyers
Bezirksvertretung Aachen-Richterich
Roermonder Str. 599
52072 Aachen

Aachen, 31.07.2023

Antrag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Richterich-Horbach

hier: Entschärfung des entstandenen Gefahrenbereichs auf dem Verbindungsweg zwischen Bahnbrücke Amstelbachstr. und der Ortslage Uersfeld (Uersfelder Pfad/"Köttelpfad")

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren

Aufgrund vermehrter Anrufe von Bewohner/innen aus Richterich, sowie der persönlichen Ansprache durch Passanten (Radfahrer/Fußgänger) konnte die o.a. Örtlichkeit gemeinsam aufgesucht werden.

Dabei konnte vor Ort festgestellt werden, dass der gesamte Wegebereich, beginnend hinter der Holzbrücke bis zur Ortslage Uersfeld, mit einer mehrere Zentimeter hohen Splitt-Schicht (feiner Basaltsplitt) aufgefüllt wurde. Diese Auffüllung diene sicherlich der Wegebefestigung und dem Ausgleich von Unebenheiten (Wasserlachen), die vom Grundsatz her zu begrüßen ist.

Leider ist der minimale Vorteil der Maßnahme verschwindend gering geworden. Durch den überflüssigen Umfang (Höhe und Splittart) ist das Befahren, mittels Fahrrad, nicht nur für geübte Radfahrer extrem schwierig. Die Reifen laufen oftmals unkontrolliert und für ältere Menschen kaum abzufangen. Die Folge, die hierdurch eintritt ist, dass die Menschen ihre Räder über den Weg schieben. Kinder können mit kleinen Rädern, diesen Weg überhaupt nicht mehr unfallfrei befahren! Dies führt in der Summe zu mehr Ärgernissen über eine sicherlich gut angedachte Ausbesserung.

Schlimmer ist der Zustand für die älteren Menschen des Quartiers, die mit einem Rollstuhl extrem viel Kraft aufwenden müssen, geschweige Diejenigen, die mit einem Rollator den Weg jahrelang als Spazierweg genutzt haben.

Vorschlag der CDU-Fraktion:

-Abtragung (teilweise) der Splittdecke und Nutzung des „überflüssigen Belages“ z.B. auf dem Parkstreifen am Ende der Amstelbachstraße oder auf dem Richterlicher Friedhof.

-Lediglich fachmännisches Auffüllen und Walzen der „ausgefahrenen Stellen“ (Wasserlöcher)

-Wiederherstellung einer leichten und einfachen Begehbarkeit für unsere älteren Menschen

-Sicherstellung einer mühe- und gefahrlos befahrbaren Strecke zwischen den Ortlagen Uersfeld und Richterich.

Um eine entsprechende Annahme/Behandlung des vorgelegten Antrags der CDU Fraktion in der BV Richterich wird höflich gebeten.

gez.



Hans Peter Kehr

(für die CDU-Fraktion)